



zum Online Elternabend am 21.März 2023

„Der Übergang vom Kindergarten zur Grundschule“

Vorstellungsrunde der Mitglieder:

- Elterninitiative „Kind in Hondelage e.V.“
- Kindertagesstätte Hondelage
- Grundschule Hondelage
- Schulkindbetreuung

1. Begrüßung, Vorstellung
2. Ablauf des Abends
3. Schulkindbetreuung an der GS Hondelage
4. Zusammenarbeit Kita und Schule
5. Vorbereitung auf die Schule! Was heißt „Schulfähigkeit“?
6. Was können Sie als Eltern tun?
7. Häufige Fragen
8. Zusammenarbeit mit Ihnen
9. Fragen der Eltern
10. Rückmelderunde
11. Offene Klassenräume

Schulkindbetreuung

Träger: St. Johannes Hondelage

1. Schulkindgruppe im Gemeindehaus
2. Schulkindgruppe im Pavillon
3. Schulkindgruppe im Pavillon
4. Schulkindgruppe im Schulgebäude
5. Schulkindgruppe im JUZ

Kontakt: Frau Michaelis (Leitung)

0531- 40201936

hondelage.schuki@lk-bs.de

Jede Einrichtung hat ihren eigenen
Bildungsauftrag und ihre eigenen
Rahmenbedingungen,

aber:

WIR HABEN GEMEINSAME ZIELE!

- die bestmögliche Förderung der Kinder
- vorhandene Fähigkeiten erweitern
- noch nicht vorhandene Fähigkeiten entwickeln und fördern
- Gestaltung eines positiven Übergangs von der Kita zur Grundschule

- Besuch der zukünftigen Schulkinder in der Schule (Klassenraumbesichtigung)
- Gestaltung gemeinsamer Elternabende
- Austausch über Entwicklungsstände der Kinder (bei Vorlage der Schweigepflichtsentbindung)



Die Vorbereitung auf die Schule und die Entwicklung der Schulfähigkeit beinhalten

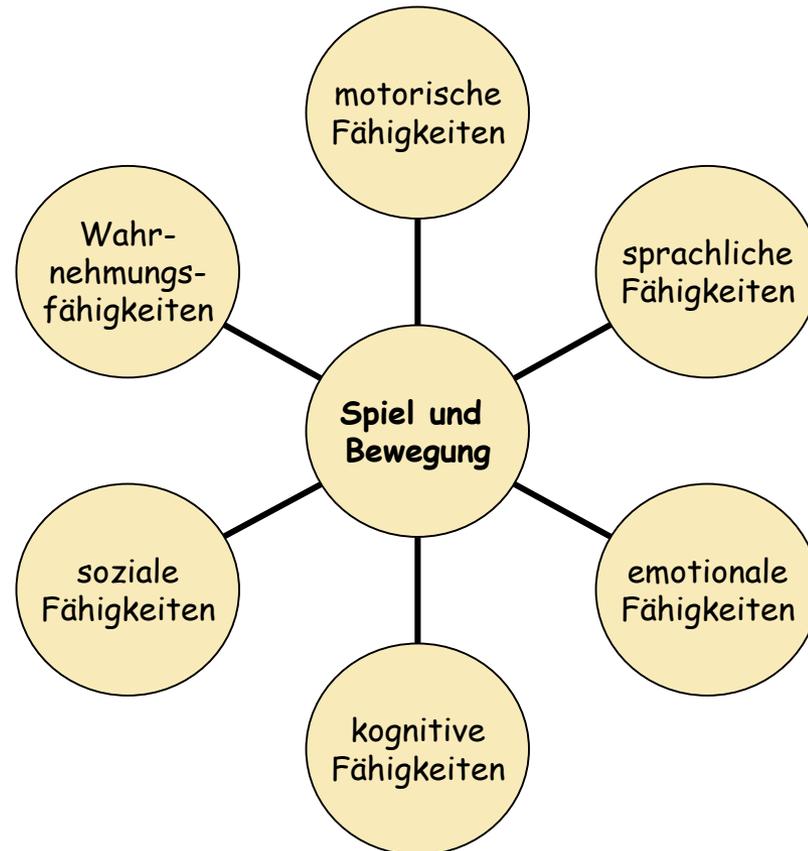
**alle Entwicklungsbereiche des Kindes,
nicht nur kognitive Fähigkeiten!**

(siehe Flyer schmal)

Die Vorbereitung auf die Schule beginnt **mit dem Eintritt Ihres Kindes in die Kita**

(und nicht erst ein Jahr vor der Einschulung).

In unseren Einrichtungen werden alle Kinder in **allen Entwicklungsbereichen gefördert.**



Was erwartet die Schule von den Schulanfängern?

emotionale
Sicherheit

Sozial-
verhalten

Sprache

Mengen

Lern-
verhalten

Motorik

Die Kita bereitet Ihr Kind in den
folgenden Bereichen vor

und

die Schule kann **darauf aufbauen:**

Selbständigkeit und Selbstvertrauen

- kleinere Aufgaben eigenständig ausführen lassen (z. B. Blumen gießen, Tisch decken, Schuhe anziehen und zubinden lernen)
- Heranführen an strukturierte Abläufe (z. B. Regelspiele, organisiertes Herangehen an Aufgabenstellungen)
- Fehler zulassen und ermutigen (z. B. hervorheben und loben)
- **Eigenverantwortung stärken!!!**



Selbstständigkeit

Das einzuschulende Kind

- traut sich eine Arbeit zu

Der Ablösungsprozess von den Eltern ist fortgeschritten.

Frustration

Das einzuschulende Kind

- kann sich zurücknehmen / kann sich einordnen
- lässt sich zu Arbeit motivieren
- kann Misserfolge verkraften (Frustrationstoleranz)

- auf andere Rücksicht nehmen (z. B. sich gegenseitig helfen)
- Wir-Gefühl in der Gruppe entwickeln (z. B. auch die Bedürfnisse der anderen Kinder und Erwachsenen erkennen und akzeptieren)
- gemeinsam nach Konfliktlösungen suchen
- Misserfolge ertragen lernen



Das Kind

- kann Regeln einhalten
- kann Rücksicht nehmen
- hat ein gewisses Maß an Rechts- und Unrechtsbewusstsein entwickelt
- kann Kontakte aufnehmen
- kann sich in einer Gruppe laut und verständlich äußern



- Freiräume zum Toben, Laufen, Balancieren etc. fördern die **Grobmotorik**, z. B.
 - Körperkoordination
 - Gleichgewichtssinn
- Der Umgang mit unterschiedlichen Materialien und Alltagsgegenständen fördert die **Feinmotorik**, z. B.
 - Hand-Auge-Koordination
 - Fingerfertigkeit



- Feinmotorik
 - Stifthaltung
 - schneiden
 - knöpfen
 - Reißverschluss
handhaben
 - Schnürsenkel
binden

- Grobmotorik
 - Gleichgewicht halten
 - Ball fangen
 - balancieren



- Förderung von **Wortschatz und Artikulation**
(z. B. Bilderbuchbetrachtung, Abzählreime)
- Förderung des **Sprachverständnisses**
(alle Handlungen sprachlich begleiten)
- Förderung des **Symbolverständnisses**
(z. B. Bildergeschichten, Umgang mit Buchstaben und Zahlen)
- Förderung der **differenzierten visuellen Wahrnehmung** (z. B. Legespiele, Puzzle)



- Förderung des **Zahlen- und Mengen-**
(z. B. Würfelspiele, Tisch decken,
stellen)
- Förderung der **Raumvorstellung**
(z. B. bauen mit verschiedenen Materialien,
hinter der Tür, unter dem Tisch)
- Förderung des Verständnisses von
Größe, Größe, Länge, Gewicht, Zeit
(z. B. Umgang mit Waage, Zollstock,
Kalender, Uhr)



- Sprachauffälligkeiten sollten abgeklärt sein
- Das Kind kann
 - verständlich erzählen
 - grammatikalisch richtig erzählen
 - deutlich und laut sprechen
- Mengen
 - bis 10 zählen können
 - Mengen bis 5 simultan erfassen



Kinder...

- sind von Natur aus neugierig
- wollen selbstständig ihr Wissen erweitern

Besondere Angebote und längerfristige Projekte ermöglichen dem Kind...

- eigene und selbstbestimmte Aktivitäten
- die Entwicklung bestimmter Lernstrategien



Das Kind...

- kann eine gewisse Zeit zuhören
- kann einfache Arbeitsanweisungen selbstständig umsetzen
- verfügt über Ausdauer
- kann angefangene Tätigkeiten (auch Spiele) zu Ende führen
- verfügt über Konzentration

Das Kind...

- kann Materialien zusammenhalten, Ordnung im Ranzen halten
- geht pfleglich mit Materialien um (kein Konsumverhalten)
- kennt seine persönlichen Daten

> Selbstständigkeit

Angebote aus dem Kita- Alltag aufgreifen und weiterführen, z. B.:

- Ihrem Kind zuhören, mit ihm schmusen und lachen.
- Nicht gleich ungeduldig werden, wenn etwas misslingt.
- gemeinsam spielen
- Gruppenerlebnisse fördern (z. B. Sport treiben)
- Loben, sich über individuelle Fortschritte freuen. Notwendige Konsequenzen begründen/auf deren Einhaltung achten.
- Nicht jeden Wunsch erfüllen.
- Sich bei eigenen Fehlern entschuldigen.
- Keinen Druck ausüben, um fehlende Fähigkeiten zu erlernen.

Sich gemeinsam mit Ihrem Kind auf die Schule freuen.

- Fördermöglichkeiten im ersten Schuljahr
- Neuregelung Schulgesetz („Flexi-Kinder“)
- Kann-Kinder

| Inklusion | Förderstunden | Betreuung | Unt.-organisation |
|---|--|--|--|
| Begleitung der Kinder durch die Förder-schullehrkraft | spezielle Förderung in einzelnen Bereichen (in Randstunden/ parallel/ im Unterricht) | Förderung der sozialen Entwicklung im Umgang mit anderen Kindern | ständige Differenzierung des Unterrichts |

Schulgesetznovelle zur Einschulung („Flexi-Kinder“)

Wenn Ihr Kind bis zum 01.10. sechs Jahre alt geworden ist, wird es schulpflichtig. Das bedeutet, dass Sie als Erziehungsberechtigte Ihr Kind bei der zuständigen Grundschule, also bei uns, anmelden müssen. Für Kinder, die das sechste Lebensjahr zwischen dem 01.07. und 30.09. vollenden, gilt eine Neuregelung, bei der Sie als Eltern die Schulpflicht um ein Jahr „nach hinten“ verschieben können.

- > Schuleingangsuntersuchung bleibt wie bisher; bei Schulfähigkeit keine zweite Vorstellung
- > Erklärung von beiden sorgeberechtigten Elternteilen zu unterschreiben

Entscheidungskriterien für eine vorzeitige Einschulung (Kinder nach dem 1.10 des Jahres)

- Aussage des Kindergartens
- Aussage der Schulärztin
- Eindruck Gespräch mit dem Kind
- Kriterien der Schulfähigkeit
- Eindruck Elterngespräch

aber: Entscheidung über die Einschulung trifft die Schule

- Elternabend „Schulfähigkeit“
- Anmeldewoche in der Schule
- Besondere Aktivitäten für die künftigen Schulanfänger von Kitas + Schule
- Schulärztliche Untersuchung
- Pädagogische Überprüfung
- Austausch zwischen Lehrkräften und Erzieherinnen (**Schweigepflichtsentbindung**)
- Klassenraumnutzung
- Elternabend Einschulung
- Kennlernnachmittag
- Einschulung
- Besuch der Erzieherinnen in der 1. Klasse

siehe auch Flyer „Wegweiser“

Wir bieten Ihnen:

- Hospitationstermine
- Infoveranstaltungen
- Elternabende
- Feste & Feiern
- Entwicklungsgespräche

Wir wünschen uns:

- eine vertrauensvolle Zusammenarbeit
- einen offenen Austausch
- konstruktive Anregungen
- gemeinsame Suche nach Lösungen

Fragen der Eltern



Rückmelderunde



Was war gut?

Was hat mir gefehlt?

Hinweis Flyer!

Offene Klassenräume (1b, 2a)

